

## PLSW-Pläne geplatzt

Keine Kooperation mit Stadthäger Grundschulen / Eventuell andere Partner finden

VON JAN-CHRISTOPH PRÜFER

**STADTHAGEN.** Die Pläne für eine Kooperation zwischen Paritätischer Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland (PLSW) und den Stadthäger Grundschulen sind geplatzt. Die Landesschulbehörde sieht den Vorschlag zwar in der Warteschleife, die hiesigen Grundschulen stehen ihm aber offenbar ablehnend gegenüber. Die PLSW denkt jetzt über Alternativen nach.

Nach Darstellung von PLSW-Geschäftsführer Bernd Hermeling wollte die Landesschulbehörde kein Konzept, das parallel zu den eigenen

Inklusionsbemühungen des Landes läuft. Die Schulen hätten mit mangelndem Personal argumentiert.

Dabei scheint es sich indes zumindest teilweise um ein Missverständnis zu handeln. Zwar bestätigt Bianca Schöneich: „Wir sind bei den Gesprächen dabei gewesen.“ Die Sprecherin der niedersächsischen Landesschulbehörde ergänzt allerdings, beschließen würden eine solche Kooperation die Schulen und der Schulträger, nicht die Behörde in Hannover. „Soweit wir wissen, ist da noch nichts entschieden“, sagt Schöneich. Die Stadthäger Grundschu-

len derweil lehnen die Pläne offenbar tatsächlich ab. So sagt Leiterin Petra Ammon für die Grundschule am Sonnenbrink: „Für uns ist das nicht das, was Inklusion ausmacht.“ Es gehe eben um „die Verzahnung“, das Zusammenbringen von Schülern mit und ohne Förderbedarf in einem Klassenraum. Über ausreichend Erfahrung mit dem Thema und auch die entsprechenden Lehrkräfte verfüge die Schule zudem selbst. Am Sonnenbrink bleibe man aber offen für eine Zusammenarbeit bei Projekten wie Theaterstücken und Sportveranstaltungen.

Ebenso sieht es Frank Plagge für die Grundschule am Stadtturm. „Inklusion sieht etwas anders aus“, kritisiert der Schulleiter die PLSW-Pläne. Insgesamt wertet Plagge den Ausgang der Gespräche mit der Lebenshilfe aber positiv.

„So, wie wir uns die Kooperationsklassen vorgestellt haben, wird es sie also nicht geben“, sagt Hermeling. Auch er verweist auf die Möglichkeit einzelner gemeinsamer Projekte. Der PLSW-Geschäftsführer: „Wir müssen uns nach der Absage erstmal sortieren.“ Eventuell, um später neue Partner für das Vor-

haben zu finden.

Die PLSW hatte Pläne, in den Stadthäger Grundschulen Klassen für Schüler mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung einzurichten, unterstützt von PLSW-Lehrpersonal. Es sollte gemeinsame Projekte wie Schulfeste mit den anderen Schülern geben, außerdem sollte im Eignungsfall ein PLSW-Schüler vorübergehend in die Regelklassen wechseln, um zum Beispiel an einer Mathestunde teilzunehmen. Ziel war eine langsamere Inklusion, da sich derzeit bundesweit Schulen mit dem Thema überfordert zeigen.

## Schaden an Autos: Fahrer flüchten

**STADTHAGEN.** Zwei Fahrerfluchten haben sich am vergangenen Freitag ereignet: Zunächst ist ein Auto auf dem Parkplatz des Hagebaucentrums Altenburg an der Dülwaldstraße zwischen 10.30 und 11.45 Uhr erheblich beschädigt worden. Ein 66-jähriger Mann aus Sachsenhagen hatte seinen schwarzen Mercedes Kombi C 220 auf dem ersten Parkplatz rechts an der Zufahrt zum Außenbereich Gartenzubehör des Baumarktes abgestellt. Als er zu seinem Wagen zurückkam, fand er den Kotflügel hinten rechts und die Stoßstange stark beschädigt vor. Die Schadenshöhe beziffert die Polizei auf 3000 bis 4000 Euro. Der bislang unbekannte Verursacher des Schadens entfernte sich vom Unfallort.

Eine weitere Unfallflucht folgte später am Freitag: Eine 18-Jährige aus Lindhorst hatte ihren Ford Fiesta gegen 19.30 Uhr an der Hüttenstraße etwa in Höhe eines dort gelegenen Fitnessstudios abgestellt. Als die junge Frau gegen 22 Uhr zurückkehrte, war das Auto an der Stoßstange beschädigt. Die Polizei vermutet, dass der Unfall beim Ausparken eines anderen Fahrzeugs passiert ist. Die Beamten schätzen den Schaden auf 500 Euro und bitten Zeugen beider Vorfälle, sich bei der Dienststelle in Stadthagen zu melden, Telefon (05721) 40040.

### IN KÜRZE

#### Information zu Sozialleistungen

**STADTHAGEN.** Einen informativen Abend zu dem Thema Sozialleistungen bietet der Betreuungsverein Schaumburg am Donnerstag, 19. April, in den Räumen der Paritätischen Lebenshilfe an der Enzer Straße 50 in Stadthagen an. Beginn ist um 19 Uhr. Es wird unter anderem über Grundsicherung, Wohngeld, Pflegeversicherung, Rente, Schwerbehinderung und Arbeitslosengeld gesprochen.

#### Klönabend beim Heimatverein

**STADTHAGEN.** Der Heimatverein Stadthagen trifft sich am morgigen Dienstag zum Klönabend im Stadthotel Gerbergasse an der Echternstraße 14. Beginn ist um 18 Uhr. Gäste sind willkommen.

#### Freie Plätze bei Kita-Flohmarkt

**STADTHAGEN.** Kurzentschlossene können jetzt noch zuschlagen: In der Awo-Kita am Fasanenweg findet am Sonnabend, 14. April, in der Zeit von 10 bis 14 Uhr ein Flohmarkt rund ums Kind statt. Verkauft werden Frühlings- und Sommerkleidung, Spielzeug sowie Kinderausstattung. Außerdem gibt es Kaffee und ein Kuchenbuffet. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute. Es gibt noch Plätze zum Verkaufen. Interessenten können sich unter [awo-kinderflohmarkt@web.de](mailto:awo-kinderflohmarkt@web.de) melden.

## Eine Brücke für andere sein

Ordination von Nora Vollhardt in St. Martini

VON ANDREAS OHLER

**STADTHAGEN.** Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Stadthäger St.-Martini-Kirche ist Nora Vollhardt am Sonntag ordiniert worden. Die gebürtige Stadthägerin wurde in dem gut gefüllten Gotteshaus von Landesbischof Karl-Hinrich Manzke in ihr Amt als Pastorin eingeführt.

Mit der Verleihung der Ordination erhielt Vollhardt, die aus der Jugendarbeit des Vehleener Pastors Günter Fischer hervorgegangen ist, alle Rechte und Pflichten einer Pastorin. „Die Einführung einer jungen Pastorin soll ein Segen für die Kirchengemeinde und die gesamte Stadt sein“, hofft Manzke, der sich auch darüber freute, bereits die dritte Ordination im laufenden Jahr vornehmen zu können. Er wies aber auch auf die damit einhergehenden Verpflichtungen hin, die unter anderem darin bestünden, für die Werte von Jesus Christus einzustehen und seine Ideen anderen Menschen weiterzugeben. „In einem solchen Amt hat man die Aufgabe, eine Brücke für andere zu sein.“

Nach der Einführung durch Manzke, der Verlesung der dazugehörigen Urkunde durch Oberprediger Martin Runne-

baum und die Vollziehung der einzelnen Bestandteile, die zu einer solchen Ordination gehören (Lesungen, Ordinationsfrage, Berufung, Gebet, Segnung und Sendung) durfte die neue Pastorin als erste Amtshandlung sogleich das Abendmahl einsetzen.

Vollhardt wird die St.-Martini-Gemeinde mit einer 50-prozentigen Stelle verstärken. Sie freue sich auf die Arbeit mit ihren vielfältigen Angeboten, wolle besonders die mittlere Generation verstärkt in den Blick nehmen, so die neue Pastorin, die in Vehlen aufgewachsen ist und nach ihrem Abitur am Bückeburger Gymnasium Adolphinum in Göttingen, Tübingen, Edinburgh und Wuppertal Theologie studiert hat. Nach dem Abschluss ihres Studiums im Jahre 2015 war Vollhardt als Vikarin in Meerbeck tätig.

Festlich gestaltet wurde der Gottesdienst vom St. Martini-Posaunenchor, der St. Martini-Kantorei, dem Gemeindekirchenrat sowie den Pastoren der Landeskirche. Nach der Zeremonie im Gotteshaus fand ein Empfang im Marie-Anna-Stift statt. Dabei bot sich Gelegenheit für ein erstes Kennenlernen der neuen Stadthäger Pastorin.



Mit Elan startet Nora Vollhardt in ihr Amt als Pastorin. Karl-Hinrich Manzke freut sich mit.

FOTO: ANO

## Falscher Alarm beim Holzhandel

**STADTHAGEN.** Ein Einbruch um die Uhrzeit? Eher unwahrscheinlich, dachten sich die Beamten der Stadthäger Polizei, als sie gestern gegen 14.45 Uhr zu einem Holzhändler an der Bahnhofstraße ausrückten. Dessen Alarmanlage hatte ausgelöst – wie sich vor Ort herausstellte grundlos. Als Ursache vermutet die Polizei einen technischen Defekt.

## Ortsrat tagt morgen

**WENDTHAGEN.** Der Ortsrat Wendthagen-Ehlen tagt morgen um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Es geht unter anderem um eine Querungshilfe am Schaumburger Weg.

## Viel Arbeit für den neuen Mann

Heinz-Herbert Pommerening zum Vorsitzenden des SoVD-Ortsverbands Stadthagen gewählt

**STADTHAGEN.** Der Ortsverband Stadthagen des SoVD (Sozialverband Deutschland) hat einen neuen Vorsitzenden. Heinz-Herbert Pommerening tritt die Nachfolge von Wolfgang Brandert an, der sich aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen hat.

Der neue Vorsitzende kann auf viel Erfahrung bei der ehrenamtlichen Arbeit zurückblicken, unter anderem aus einer mehr als zehnjährigen Vorstandstätigkeit beim SoVD-Verband in Celle. Und zu tun gibt es für ihn auch in Stadthagen so einiges. Der Verband hat im vergangenen Jahr erneut Mitglieder verloren, ihre Zahl ist von 1177 auf 1149 Personen gesunken. Die Engpässe zeigen sich auch bei der

Suche nach Vorstandsmitgliedern, wie bei der Hauptversammlung deutlich wurde: So war es weder im Vorfeld noch bei der Veranstaltung selbst

gelingen, Kandidaten für die Ämter des 2. Vorsitzenden sowie der Frauensprecherin zu finden. Die beiden Posten bleiben damit vorläufig vakant.

Zum neuen Schatzmeister wurde Brandert gewählt, der betonte: „Da es keine anderen Interessenten gab, habe ich mich zur Verfügung gestellt. Eine Dauerlösung soll es nicht werden.“ Zum Schriftführer wurde Henning Schmidt gewählt, Beisitzer sind Ilona Brendel und Karola Beckert. Als Revisoren fungieren Günter Mogwitz, Günter Schiller und Klaus Stannek, als Ersatzrevisor Heiko Tadge.

Ehrungen gab es für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Karin Böger (zuvor Beisitzerin), Yvonne Lüdeke (Schriftführerin) und Volker Lüdeke (Revisor). Zudem wurden zahlreiche langjährige sowie ehrenamtlich tätige Mitglieder gewürdigt.



Für den SoVD-Vorstand um den neuen Vorsitzenden Heinz-Herbert Pommerening (vorne, Dritter von links) gibt es viel zu tun.

FOTO: ANO